

04. Juristin aus der Ukraine

Studium

- Studium der Rechtswissenschaften – Universität, Ukraine

Berufserfahrung: 6 Jahre

- Praktikantin – Kanzlei, Deutschland
Prüfung der Kirchen-Einkommensbescheide; Bearbeitung digitaler Buchhaltungen; Unterstützung bei der Erstellung von Lohnabrechnungen
- Praktikantin – Rechtsanwaltskanzlei, Deutschland
Unterstützung bei der Erstellung von Rechtsdokumenten; Aktenverwaltung; Recherche zu rechtlichen Themen; Vorbereitung von Mandantenunterlagen
- Selbständig – Online-Kleinhandel für Bekleidung, Ukraine
Import, Wareneinkauf, Onlinevertrieb, Kundenservice, Versand
- Juristin – Rathaus, Ukraine
Verwaltung von Dokumenten und Schriftverkehr; fristgerechte Bearbeitung von Unterlagen und Anträgen; Ausarbeitung und Einreichung von Klagen bei Gericht; Kommunikation mit Behörden, Anwälten und der Polizei
- Juristin – Landratsamt, Ukraine
Verwaltung von Dokumenten und Schriftverkehr; Rechtsberatung von Bürgerinnen und Bürgern; Entwurf und Prüfung rechtlicher Dokumente

IT-Kenntnisse: MS Office

Sprachkenntnisse: Ukrainisch (Muttersprache), Russisch (Muttersprache), Deutsch (B2), Englisch (A2)

Warum möchte ich an der Mentoring-Partnerschaft teilnehmen?

Mit den Mentorinnen und Mentoren möchte ich gemeinsam überlegen, was ich mit meinem juristischen Studienabschluss in Deutschland machen kann: Welche Stellen sind möglich, wo finde ich entsprechende Möglichkeiten? Gibt es Weiterbildungen, die mir helfen könnten, in diesem Bereich etwas Passendes zu finden? Ich interessiere mich außerdem sehr für den LL.M.-Studiengang „Deutsches Recht und Rechtsvergleichung“ und würde ebenfalls gerne gemeinsam besprechen, ob das ein guter Weg für mich ist und welche beruflichen Perspektiven sich daraus ergeben könnten. Ich interessiere mich für Tätigkeiten in juristischen Bereichen und kann mir ebenso Aufgaben in Verwaltung und Büro gut vorstellen.

Das Projekt Mentoring-Partnerschaft Südostbayern wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

